

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.11.2014

Auf eine Anmerkung von Herrn Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, zu den Abstimmungsergebnissen erklärt der Landrat, dass es beim Kreisausschuss darum geht, dass durch die Abgeordneten darüber abgestimmt wird, ob die entsprechende Vorlage in den Kreistag weitergeleitet wird.

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Kreisausschusses vom 12.11.2014 wird abschließend von den Abgeordneten bestätigt.

zugestimmt

**Zu TOP 4 Grundsatzbeschluss zum Um- und Ausbau des Oberstufenzentrums
Oder-Spree, Standort Eisenhüttenstadt
Vorlage: 043/2014**

Die Nachfrage von Herrn Dr. Stiller, ob bis zum Kreistag eine aktualisierte Kostenzusammenstellung zur Vorlage 043/2014 vorliegt, wird auf Anfrage vom Landrat von Frau Kunth bestätigt. Weitere Nachfragen oder Wortmeldungen gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um die Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 5 Kinderschutzmonitoring - Jährliches Monitoring zu Entwicklungen und
Tendenzen der Meldungen und der tatsächlich festgestellten Kindes-
wohlgefährdungen im Landkreis Oder-Spree (Berichtszeitraum 2013)
Vorlage: 001/2015**

Da es zur Vorlage 001/2015 ebenfalls keine Nachfragen gibt, bittet der Landrat die Abgeordneten um ihre Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 6 Rahmenkonzept des Netzwerkes "Kinderschutz und Frühe Hilfen im
Landkreis Oder-Spree"
Vorlage: 002/2015**

Der Landrat verweist zunächst auf die vorgenommene Korrektur in der Vorlage 002/2015 bei den finanziellen Veränderungen. Frau Dr. Weser betont danach, dass die Vorlage bereits im Unterausschuss und im Jugendhilfeausschuss ausführlich diskutiert wurde. Es gibt keine Nachfragen von den Abgeordneten, so dass Herr Zalenga die Abgeordneten um ihre Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag bittet.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 7 Rettungsdienstgebührensatzung
Vorlage: 003/2015**

Herr Buhrke erläutert kurz, dass die Rettungsgebührensatzung 2015 im Haushaltsausschuss bereits ausführlich beraten wurde. Er betont, dass von Seiten der Krankenkassen volles Einverständnis erteilt wurde, so dass die Refinanzierung gesichert ist.

Auf eine Nachfrage von Frau Niels, Bündnis 90/Die Grünen & Piraten, nach der Höhe der Kosten, wie z.B. Kosten fehlgeschlagener Vollstreckungen und Nichteinbringung von Forderungen von östlich an das Bundesgebiet angrenzenden Nachbarländern antwortet Herr Buhrke. Er sagt, dass in den vergangenen Jahren hierfür Kosten zwischen 60.000,- € - 70.000,- € angefallen sind. Herr Buhrke betont, dass hier ein gesamteuropäisches Abkommen hilfreich wäre, um die angefallenen Kosten des Rettungsdienstes im Ausland beizubringen.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und der Landrat bittet die Abgeordneten um ihre Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage 003/2015 in den Kreistag.

einstimmig zugestimmt

**Zu TOP 8 Beschluss zur Zahlung einer Sachkostenpauschale an den Kreisbrandmeister (KBM) und seine Stellvertreter
Vorlage: 004/2015**

Auf eine Anfrage von Herrn Noppe, Fraktion B-J-A/FDP & BVFO, erklärt der Landrat, dass das bisher genutzte Büro für den Kreisbrandmeister und deren Stellvertreter nicht mehr zur Verfügung steht, da es anderweitig genutzt wird. Die anfallenden Arbeiten werden sich dann noch mehr zum Wohnort verlagern.

Weitere Nachfragen hierzu gibt es nicht und Herr Zalenga bittet die Abgeordneten um ihre Zustimmung zur Weiterleitung der Vorlage in den Kreistag.

Sonstiges

Auf eine Nachfrage von Herrn Hilke, CDU-Fraktionsvorsitzender, zur Erhöhung der Mittel für die Denkmalpflege erklärt der Landrat, dass hierzu ein formgerechter Antrag der CDU-Fraktion für den nächsten Kreistag am 18.02.2015 vorliegen muss, um diesen in die Tagesordnung zu integrieren.

Des Weiteren bezieht sich Herr Hilke auf ein Schreiben von Herrn Dr. Pech, Fraktionsvorsitzender Die Linke, an alle Fraktionsvorsitzenden und den Kreistagsvorsitzenden. In diesem Schreiben geht es um bevorstehende Jubiläen im Jahr 2015 im Hinblick auf die Oder-Neiße-Grenze und deren historische Bedeutung. Herr Dr. Pech regt in diesem Zusammenhang an, nach 25 Jahren Wiedervereinigung eine Veranstaltung zu organisieren.

Herr Hilke fragt an, ob diesbezüglich der Kreistagsvorsitzende eine solche Veranstaltung z.B. in Neißemünde organisieren könnte.

Der Landrat macht abschließend den Vorschlag, die Fraktionsvorsitzenden Ende Februar bzw. Anfang März zu diesem Thema und weiteren wichtigen Schwerpunkten einzuladen.

Frau Niels, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen & Piraten, fragt nach dem derzeitigen Stand um das Thema „Kreisumlage“.

Herr Zalenga sagt dazu, dass der Planentwurf 2015 am 18.02.2015 in den Kreistag eingebracht wird und von den Abgeordneten diskutiert werden kann. Nach dem öffentlichen Beteiligungsverfahren findet eine Beratung mit den Kämmerern und anschließend eine Beratung mit den Bürgermeistern der amtsfreien Gemeinden und den Amtsdirektoren statt.

Über die vorliegenden Stellungnahmen der Kommunen wird dann abschließend der Kreistag am 15.04.2015 entscheiden.

Herr Dr. Berger, SPD-Fraktion, drückt anschließend seine Verwunderung darüber aus, dass die Presse Gespräche mit der Verwaltung geführt hat und Informationen zur Höhe der Kreisumlage veröffentlicht hat. Er ist der Meinung, dass die Verwaltung unabhängig vom vorliegenden Ablaufplan bereits Gespräche über verschiedene Möglichkeiten zur Senkung der Kreisumlage mit den Bürgermeistern und Amtsdirektoren führen kann.

Herr Dr. Pech fragt an, ob die derzeitige Fraktionsfinanzierung noch zeitgemäß ist.

Zu diesem Thema bietet der Landrat den Fraktionsvorsitzenden eine Gesprächsrunde an.

Hierzu wird die Verwaltung zunächst eine Abfrage über bestehende Regelungen in anderen Landkreisen durchführen.

Auf den Redebeitrag von Herrn Dr. Berger eingehend betont der Landrat, dass die Verwaltung einen klaren Auftrag des Kreistages zur Überprüfung der Kreisumlage erhalten hat.

Die Höhe der Kreisumlage ist im Zuge einer Haushaltsaufstellung und Haushaltsdebatte das Ende der Diskussion. Bezugnehmend auf den Beitrag der MOZ zur Kreisumlage erklärt der Landrat, dass die Verwaltung auf Grund der Aktivitäten der Ämter und Gemeinden von der Presse kontaktiert wurde.

Herr Umbreit, SPD-Fraktion, verweist auf die im Haushaltsplanentwurf aufgeführten Rückstellungen von Pensionen. Er ist der Meinung, dass hierzu noch Redebedarf besteht.

Frau Siebke, SPD-Fraktion, ist der Meinung, dass es besser gewesen wäre, wenn die Verwaltung vorher mit den Kreistagsabgeordneten in den Gremien über die Höhe der Kreisumlage diskutiert hätte, bevor man damit an die Öffentlichkeit geht.

einstimmig zugestimmt

Manfred Zalenga
Landrat

Renate Wießner
Protokollantin